

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Ein Bürger weist auf den Grundsteuerentscheid des Bundesverfassungsgerichts hin. Er bittet darum, dass die Belastung der Eigentümer dadurch nicht zu stark ansteigt, sofern der Gemeinderat hierüber entscheiden muss.

BM Zindler erklärt, dass die Gemeinde, wenn es ein neues Berechnungsmodell gibt, auf diesen Hinweis achten wird. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 2

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. März 2018

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. März 2018

Personalangelegenheiten

Befristete Anpassung eines Arbeitsvertrags einer Erzieherin von 65 Prozent auf 100 Prozent.

Grundstücksangelegenheiten

Aussetzung des Bauzwangs von Flst.Nr. 572 bis Dez. 2019.

Objektschutz - Wasserversorgung

Beauftragung eines Schließmechanismus für einen Schacht am Josenberg. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren (§ 52 LBO): Wohnhaus in Holzständerbauweise, Flst.Nr. 170/11, Gemarkung Mindersdorf, Rosenwiesen 2

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 25.

Einen Gemeinderat interessiert, wie die Zufahrt zu diesem Grundstück liegt. BM Zindeler erläutert, dass die Einfahrt von der Straße „Rosenwiesen“ erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Bauvorhaben das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 5

TOP 5: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

5.1. Information zum Projektstand

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 26.

BM Zindeler begrüßt Herrn Güthler von der Güthler Ingenieure GmbH. Dieser stellt anhand einer Power Point Präsentation den aktuellen Sachstand zur Mischwasserbehandlung vor.

Herr Güthler teilt mit, dass die wasserrechtliche Genehmigung erteilt wurde. Diese ist Voraussetzung für den Förderbescheid. Da sich die Erteilung der Genehmigungen hingezogen hat, sollte die Förderzeit bis 31.10.2020 verlängert werden. Hierfür ist ein neuer Antrag notwendig. Um den Eigenkostenanteil der Gemeinde zu verringern, versucht das Ingenieurbüro die förderfähigen Kosten zu erhöhen und die nicht förderfähigen Kosten zu reduzieren. Nicht förderfähig sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit Sanierungen von bereits gefördertem Bestand stehen.

Herr Güthler listet Mehrkosten von über 600.000 € auf. Ein Großteil der Mehrkosten entstehe durch die Maßnahmen im Bereich Kalkofen. Die Kostenerhöhung in Selgetsweiler entstand aufgrund einer Forderung des Straßenbauamts. Der Asphalt in dem Radweg-Bereich sei aufgrund der Baumaßnahme instabil geworden.

Mehrkosten entstanden auch in Mindersdorf. Nach Aussage von Herrn Güthler wurden von der Baufirma die Möglichkeiten der Grundwasserabsenkung durch den bestehenden Kanal nicht ausreichend genutzt.

Die Verhandlungen über die Mehrkosten in Selgetsweiler und Mindersdorf stehen noch aus. Herr Güthler beginnt erst damit, wenn er über förderfähige Anteile der gesamten Maßnahmen Bescheid weiß.

Die Mehrkosten in Kalkofen entstehen durch technische Anpassungen und Verbesserungen. Diese sind vor allem für die spätere Übernahme des Zweckverbandes wichtig. Außerdem entstand die Kostenberechnung im Jahr 2015. Seit dem hat sich der Baukostenindex um 5 % bis 6 % und die Kosten für technische Ausrüstung und Fertigteile um 15 % bis 20 % erhöht.

Ein Gemeinderat wirft ein, dass ein Ingenieurbüro solche Preissteigerungen einplanen muss. 2015 wurde bereits gesagt, dass das Projekt großzügig gerechnet wurde. Die Summe der Mehrkosten ist in diesem Maß nicht akzeptabel. BM Zindeler erwidert, dass er ebenfalls von den Kosten erschlagen wurde. Niemand ist von dieser Kostensteigerung begeistert, allerdings sollte der Fokus nicht auf die Gesamtsumme, sondern auf den Eigenanteil der Gemeinde gelegt werden. Hierbei handelt es sich „nur“ um Mehrkosten von rund 125.000 €.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 5

TOP 5: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

Herr Gütler bzw. BM Zindeler nennen vier Maßnahmen um weitere Kostensteigerungen zu verhindern bzw. die erwartete Steigerung zu minimieren:

1. Den Beschlussvorschlag anpassen und an eine 80%ige Förderung knüpfen.
2. Die Maßnahme in den Herbst verschieben, tendenziell sind Angebote dann günstiger.
3. Die bereits entstandenen Mehrkosten durch harte Verhandlungen verringern.
4. Die förderfähigen Anteile der Maßnahme erhöhen, um mehr Zuschüsse zu erhalten.

Ein Risiko bleibt bestehen, denn auf die Ausschreibungen hat man keinen Einfluss. Die Angebote können immer teurer sein als geplant.

Ein Gemeinderat erwidert, dass diese Kosten nicht tragbar sind. Er kann mit diesen Kosten nicht mitgehen. Herr Gütler erklärt, dass man nicht absehen konnte, dass die Maßnahmen bis ins Jahr 2020 andauern. Es war nicht absehbar, dass die wasserrechtliche Genehmigung und somit die Förderung erst 2018 eingeht. 2015 wurde zudem nicht berücksichtigt, dass die Preise für die technische Ausrüstung und Fertigteile so enorm ansteigen. Dieser Boom konnte nicht vorhergesehen werden. Das Ingenieurbüro ist nicht verantwortlich für die Preise. Es wurde mit einer 5 %-igen Preissteigerung gerechnet. Herr Gütler nennt seine Ziele:

1. Erklärung beim Fördermittelgeber um eine 80 %-ige Förderung zu erreichen.
2. Minderung des Eigenanteils auf 100.000 €
3. Förderfähige Kosten durchsetzen.
4. Zeitliche Verschiebung auf Oktober 2020 um Maßnahme haushaltstechnisch erträglicher zu machen.

Ein Gemeinderat führt auf, dass es immer häufiger dazu kommt, dass Ausschreibungen zurückgegeben werden, da sie zu teuer sind. Er erklärt, dass es auch Kosten erzeugt, wenn der Zweckverband aufgrund zu hohen Abwassermengen ein größeres Klärwerk bauen muss.

Auf die Nachfrage eines Gemeinderates zu den Mehrstunden in Mindersdorf erklärt Herr Gütler, dass diese gerechtfertigt sind. Die Rapporte, von Stunden die nicht gerechtfertigt sind, wurden nicht unterschrieben. Die Arbeiten am Gehweg in Selgetsweiler wurden nicht genehmigt. Was zu den Beschädigungen am Gehweg geführt hat, kann Herr Gütler nicht beantworten. Um Kosten zu minimieren wurde bewusst in der Wiese gefahren.

Ein weiterer Gemeinderat möchte wissen, ob über Alternativen nachgedacht wurden. Wie lange könnte man von den Projektkosten, die zusätzliche Kosten vom Zweckverband bezahlen. Ist ein Pilotprojekt notwendig? BM Zindeler erläutert, dass er dies im vorangegangenen Gespräch auch angesprochen hat. Er weist darauf hin, dass man von Planzahlen spricht. Man kann nie voraussehen welche Kosten wirklich entstehen. BM Zindeler spricht sich dafür aus, das Projekt auszuschreiben wenn die Fördersituation geklärt ist, den Eigenanteil zu reduzieren und andere Kosten mit harten Bandagen gering zu halten.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 5

TOP 5: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

Ein Gemeinderat fügt hinzu, dass wenn in der Ausschreibung der Rahmen gesprengt wird, die Ausschreibung zurückgegeben werden muss. Ein weiterer Gemeinderat merkt noch an, wenn eine Baufirma eine nicht genehmigte Maßnahme durchführt, führt dies immer zu Ärger bei den Behörden. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 5

TOP 5: Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen

5.2. Beratung und Beschlussfassung zur Ausschreibung der bautechnischen Maßnahmen im Ortsteil Kalkofen

Nach der geführten Diskussion zu TOP 5.2. bittet ein Gemeinderat die Ausschreibung aus dem Beschluss zu streichen.

BM Zindler stimmt dem zu. Die Abstimmung erfolgt nur über die weiteren Verhandlungsschritte, die Herr GÜthler vorgeschlagen hat. Über die Ausschreibung wird in einer weiteren Sitzung entschieden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den weiteren Verhandlungsschritten, durch die GÜthler Ingenieure GmbH, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 6

TOP 6: Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

6.1. Beratung und Beschlussfassung zu Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB, Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 27.

BM Zindler stellt den Sachverhalt kurz vor.

Beschlussvorschlag:

Es ist festzuhalten, dass keine Anregungen und Bedenken eingegangen sind. Aus diesem Grund empfiehlt die Gemeindeverwaltung nach Abwägung der bis zum Ende der Frist eingegangenen Anregungen und Bedenken keine neue Auslegung und das Einvernehmen zum Abschluss dieses Verfahrensbestandteils.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 6

TOP 6: Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

6.2. Beratung und Beschlussfassung zu Anregungen und Bedenken aus der Anhörung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB, Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 27.

BM Zindeler stellt die Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange anhand einer Tabelle vor.

Hinweis Stadt Stockach Baurechts- und Ordnungsamt

Einen Gemeinderat interessiert, wer die Straße baut. BM Zindeler weist darauf hin, dass dies noch nicht geklärt ist. Es geht lediglich um die Lage der Straße.

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Hinweis EnBW

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Kreisarchäologie

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Naturschutz

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Wasserwirtschaft und Bodenschutz

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Vermessung

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Hinweises einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Nach Abwägung der bis zum Ende der Frist eingegangenen Anregungen und Bedenken und der Einzelbeschlüsse, empfiehlt die Gemeindeverwaltung keine neue Auslegung und das Einvernehmen zum Abschluss dieses Verfahrensbestandteils.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 6

TOP 6: Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

6.3. Beratung und Beschlussfassung zu der Satzung „Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 27.

BM Zindler stellt den zeichnerischen Teil und die textlichen Festsetzungen mit den jeweiligen Änderungen vor.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Satzung „Ergänzungssatzung „Haselwiesen“, OT Liggersdorf“ das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 7

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Bebauungspläne „Joseberg“, „Kratellen I“ und „Kratellen II“, alle OT Kalkofen

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 26.

BM Zindeler stellt den Sachverhalt kurz vor.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass vor der Planung mit den Grundstückseigentümern dieses Gebietes gesprochen werden soll. BM Zindeler erwidert, dass die Anhörung der Eigentümer ein fester Bestandteil des Verfahrens ist. Zunächst können sich die Eigentümer bei der Beratung im Gemeinderat informieren und später bei der Offenlegung der neuen Satzung Hinweise einbringen. Der Gemeinderat entgegnet, dass dies der rechtliche Weg ist, aber die Eigentümer trotzdem zuerst informiert werden sollen. Hierauf gibt BM Zindeler zu bedenken, dass zuerst überhaupt ein Beschluss gefasst werden muss und dann sollte eine Basis geschaffen werden. Der Gemeinderat hakt nach, wann genau die Bürger mit einbezogen werden. Ein anderer Gemeinderat entgegnet, dass ein Konzept feststehen sollte bevor die Bürger mit einbezogen werden. Wenn der Entwurf steht, können die Bürger ihre Vorschläge immer noch einbringen.

Nach weiteren Äußerungen des Gemeinderates, dass die Bürger zuerst informiert werden sollen, wurde der Gemeinderat aufgefordert einen Antrag zu formulieren. Dem kam der Gemeinderat nicht nach. BM Zindeler schlägt vor, dass der Gemeinderat zunächst den Beschluss fasst den Auftrag zu erteilen. Gemeinsam mit den Planern kann dann auch ein Vor-Ort-Termin, eine Ortsteilsversammlung, mit den Bürgern veranstaltet werden.

Ein weiterer Gemeinderat weist auf die Parksituation in diesem Gebiet hin. Er bittet um die Aufnahme ins Protokoll, dass der Planer sich dieser Problematik annimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Beauftragung des Planungsbüros Helmut Hornstein (Überlingen) und der Beteiligung der Bürger durch einen Vor-Ort-Termin - noch vor der eigentlichen Beteiligung der Öffentlichkeit - das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zur Beantragung einer Förderung aus dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 29.

Ein Gemeinderat stellt die Frage, was das genaue das Ziel der Innenentwicklung ist. BM Zindeler erklärt, dass die Konzeption eine notwendige Basis für weitere Fördertöpfe (ELR oder Städtebauförderung) ist. Nach der Klausurtagung ist nun eine Bürgerbeteiligung wichtig und dies ist ein Teil dieses Förderprogrammes. Der Antrag ist ein Grundstein für weitere Förderungen.

Ein Gemeinderat macht auf die Einnahmesituation und die hohen Belastungen der Gemeinde aufmerksam. BM Zindeler entgegnet, dass sich für ELR-Schwerpunktgemeinden die Fördermittel von 20 % auf 40 % erhöhen. Nicht nur die Gemeinde, sondern auch Privatpersonen können aus ELR profitieren. Setzt man die Kosten in Höhe von 25.000 € in Relation zu den Möglichkeiten, ist das Geld gut investiert.

Ein Gemeinderat interessiert sich für die Ausmaße der Bürgerbeteiligung. BM Zindeler erläutert, dass dies auch davon abhängt, wie viele Bürger sich letztendlich beteiligen wollen.

Auf Nachfrage erklärt BM Zindeler, dass es keine Garantie für eine Zusage gibt. Es kann sein, dass der Antrag nächstes Jahr erneut gestellt werden muss. Das Verfahren wird voraussichtlich 6 bis 9 Monate in Anspruch nehmen.

Ein Gemeinderat äußert die Sorge, dass durch eine Innenentwicklung die Möglichkeit der Gemeinde sich nach außen zu entwickeln verringert wird. Er bittet um die Aufnahme in das Protokoll, dass durch eine Innenentwicklung die Außenentwicklung nicht reduziert wird. BM Zindeler legt dar, dass die Innenentwicklung ein Anspruch der Gemeinde sein muss. Die Entwicklung im Innen- und Außenbereich muss separat betrachtet werden. Es wird dadurch kein Potential behindert.

Ein Gemeinderat äußert sich positiv darüber, dass die Gemeinde von Externen betrachtet wird. Dies kann auch dazu führen, dass sich mehr Bürger beteiligen und motiviert werden.

Auf die Frage von wem der Zuschuss gewährt wird, erklärt BM Zindeler, dass es sich um Landesfördermittel handelt. Die Beantragung übernimmt die STEG für die Gemeinde.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass in der Klausurtagung beschlossen wurde die Ortsteile zu beleben. Die Kosten für die Beantragung dienen diesem Ziel des Gemeinderates.

Ein weiterer Gemeinderat betont, dass es wichtig ist, Schwerpunktgemeinde zu werden um Fördermittel zu erhalten. Eine reine Entwicklung im Außenbereich ist nicht sinnvoll. Die Nahversorgung und der gestalterische Bereich liegen in der Innenentwicklung. Des Weiteren werden auch Zwischenfinanzierungen durch das ELR gefördert.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zur Beantragung einer Förderung aus dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Beauftragung der Stadtentwicklung GmbH (70182 Stuttgart) zur Beantragung der Fördermittel aus dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 9

TOP 9: Beratung zur Kennzeichnung von Hydranten im Außenbereich

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 30.

BM Zindler erläutert, dass Straßenleitpfosten nicht geeignet sind um Schilder anzubringen. Den Verursacher zu Belangen wird kaum möglich sein. Mit der Berechnung des Rohrnetzes und der Erstellung des Hydrantenplans soll die Beschilderung durchgeführt werden.

Ein Gemeinderat hält diese Vorgehensweise für sinnvoll. Er stellt die Frage, warum Personen die die Beschilderung abbauen/zerstören nicht zur Rechenschaft gezogen werden können. BM Zindler stellt fest, dass dies nur möglich ist, wenn der Verursacher eindeutig festgestellt werden kann. Dies ist jedoch in den wenigsten Fällen möglich.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 10

TOP 10: Anträge aus dem Gemeinderat

Ein Gemeinderat stellt die Frage, wann das Gremium in die Verhandlungen des Flächennutzungsplanes eingebunden wird. BM Zindeler erläutert, dass ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium stattfand. Hierbei kam es allerdings zu Verzögerungen. Die Verhandlungen für die Verwaltungsgemeinschaft übernimmt BM Rainer Stolz aus Stockach. Sobald es Ergebnisse gibt wird der Gemeinderat darüber informiert. Sobald der Gemeinde ein gewisses Potential zusteht wird der Gemeinderat darüber entscheiden wo es eingesetzt werden soll. Der Gemeinderat schlägt vor, bereits jetzt über Entwicklungsmöglichkeiten zu beraten, damit dann vertieft daran gearbeitet werden kann. BM Zindeler stellt fest, dass der Gemeinderat dazu aufgefordert wurde Ortsbegehungen durchzuführen. Er wartet noch auf Rückmeldung von 3 Gruppen.

Ein Gemeinderat interessiert sich für das Vorgehen im Bereich der sanierungsbedürftigen Feld- und Waldwege. BM Zindeler weist auf den Fahrplan hin, der ein jährliches Paket beinhaltet. Beauftragt wird voraussichtlich die Fa. Horlacher oder in Teilen die Fa. Strobel. Der Gemeinderat stellt die Frage, warum immer die Fa. Horlacher beauftragt wird. Die Ergebnisse würden nicht für das Unternehmen sprechen. In Steißlingen gibt es ebenfalls ein Unternehmen, das die benötigte Maschine hat. Für die Fa. Horlacher spricht, laut BM Zindeler, vor allem der Fixpreis pro Meter. Er nimmt die Idee jedoch mit, ein anderes Unternehmen zu beauftragen. Ein Gemeinderat spricht sich für ein Unternehmen aus der Nähe aus, da diese evtl. an einem idealen Zeitpunkt arbeiten kann und nicht, wie die Fa. Horlacher, wenn sie gerade in der Gegend ist.

Ein weiterer GR spricht das Insektensterben an, das momentan wieder überall in den Medien ist. An den Rändern entlang der Straßen usw. sollten mehr Blumen gepflanzt und gesät werden.

Ein Gemeinderat spricht die Gewährleistungspflicht im Schul- und Kindergartenneubau an. Er interessiert sich, wann diese auslaufen und ob eine Begehung und Erstellung einer Mängelliste stattfand. BM Zindeler weiß, dass vor Begehung der Schule nach Mängeln gefragt wurde. Wann genau die Gewährleistungsfristen enden, wird BM Zindeler dem Gemeinderat nachreichen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **18. April 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

4 / 11

TOP 11: Bekanntgaben des Bürgermeisters

BM Zindeler erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) die Bekanntgaben.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: